

»Haptische Werber werden steuerrechtlich nicht richtig behandelt«

Wirtschaft | Bundestagsabgeordneter macht Antrittsbesuch bei Thomas Schneider / Besichtigung der Firma Uma-Schreibgeräte

Fischerbach (stö). Anlässlich des Bürgermeisterwechsels in Fischerbach hat Bundestagsabgeordneter Peter Weiß (CDU) die Gemeinde besucht. Auf dem Programm standen die Betriebsbesichtigung der Uma-Schreibgeräte, ein Besuch im Bürgerstüble und die Fahrt zum Gamsbühl-Pavillon.

Die Ostanbindung der Haslacher Umfahrung war eines der Themen, bei dem sich Peter Weiß im Sinne der Fischerbacher einsetzen will. »Zum Erhalt des Landschaftsbildes ist eine Unterführung unter der Bahn und dem Kanal hindurch zu bevorzugen«, betonte er. Noch müssten die beiden möglichen Varianten mit Unterführung oder Brückenbauwerk näher untersucht und berechnet werden. »Entscheidend wichtig wäre, dass Haslach und Fischerbach die Lösung mit trägt«, befand der Abgeordnete. Es sei aller Ehren wert, dass jetzt fest da-

ran gearbeitet werde, um eine gute Lösung zu finden. Derzeit werde ein Planungsentwurf erstellt, der bis Ende des Jahres fertig sein könnte. Danach könnte das förmliche Planfeststellungsverfahren beginnen, das aber mit Sicherheit drei Jahre beanspruchen werde.

Dass die Vertreter der 20 mächtigsten Industrienationen und Schwellenländer beim G-20-Gipfel in Hamburg ihre Unterschriften mit Uma-Kugelschreibern leisten werden, erfuhr Weiß bei der Betriebsbesichtigung. Peter Ullmann erzählte von den positiven unternehmerischen Veränderungen in den vergangenen Jahren und der fundamentalen Entscheidung, einen großen Anteil der Firma auf seine beiden Söhne Alexander und Jochen zu übertragen. Viele familiengeführte Betriebe seien in Konzernen aufgegangen, weshalb er besonders stolz auf das En-

gagement seiner Söhne sei. Für den Abgeordneten stand außer Frage, dass familiengeführte Mittelstandsunternehmen tragend wichtig für die Wirtschaftsstruktur der Region wären.

Deshalb sei die neue Erbschaftssteuer-Regelung trotz der eng gesetzten Grenzen eine gute Lösung, nach zehn Jahren trage ohnehin das Verschonungsrecht. Beim Rundgang mit dem Abgeordneten, Bürgermeister Thomas Schneider und den CDU-Gemeinderäten Klaus Schmieder, Silvia Faißt sowie Rainer Schmid erklärte Jochen Ullmann die neuesten technischen Möglichkeiten in der Kugelschreiberveredelung.

Für Alexander Ullmann war besonders die fehlende Einstufung der Kulis als Werbeträger und die seiner Meinung nach kleinkarierte Aufzeichnungspflicht ein brennendes Thema. »Haptische



Quelle:
SchwaBo 03.03.2017

Bundestagsabgeordneter Peter Weiß (Mitte) beim Antrittsbesuch in der Gemeinde Fischerbach, wo er unter anderem die Firma Uma besichtigte. Foto: Störr

Werbeträger werden steuerrechtlich nicht richtig behandelt«, bemängelte er und warb bei Weiß für Unterstützung. »Haptische Werbung muss

mit anderen Werbeformen gleich gestellt werden.« Dass die Strukturförderung mit Geldern der europäischen Union für große Ungleichheit

am Markt Sorge, sah der Abgeordnete unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Weiterentwicklung eines Lands.